

Programm des FU Bildungsgipfels

30.11 bis 5.12 an der FU Berlin

Vorwort

Im letzten Jahr veranstaltete Kanzlerin Merkel mit großem Medienspektakel einen sogenannten Bildungsgipfel mit dem Ziel die Misere im Bildungssystem anzugehen. Beschlossen wurde, Milliarden in Bildung und Forschung zu investieren. Doch was ist seit dem passiert? Banken wurden gerettet und Abwrackprämien beschlossen. Doch wir sitzen immer noch in überfüllten Seminaren, kämpfen um viel zu wenige Masterstudienplätze, oder überhaupt darum, an die Uni zu gelangen. Denn nicht nur an den sogenannten Elite- Unis sind die Plätze knapp bemessen. ProfessorInnen wenden viel Zeit auf, um Drittmittelförderung aus der Wirtschaft einzuwerben. Anwesenheitslisten und Dauerprüfungstress verhindern ein selbstbestimmtes Studium. Bildung verkommt zur Arbeitsmarktintegration. Humboldts Ideal weicht dem Bild von gestressten Fachidioten. Doch wir sind mehr als Humankapital! Wir wollen selbst entscheiden, was wir studieren und wie wir studieren! Wir wollen uns Zeit dafür nehmen und kein „Bulimielernen“ veranstalten. Daher wollen wir uns nun eine Woche lang mit Themen auseinandersetzen, die uns interessieren und die wir für wichtig halten. Wir wollen Kritik äußern, Alternativen aufzeigen und Lösungsvorschläge ausarbeiten. Dazu haben wir ein vielfältiges und buntes Programm von Seminaren, Workshops, Podiumsdiskussionen und vielen anderen tollen Aktionen und Veranstaltungen zusammengestellt.

Auch außerhalb der festen Termine soll es Raum für Gespräche und Diskussionen geben. Denn das ist unser Studium! Also schaut vorbei und gestaltet diese Woche nach euren Wünschen! Hier haltet ihr das Programm des Bildungsgipfels in den Händen. Weitere Veranstaltungen können hinzukommen. Diese könnt ihr finden, bzw. Selbst eintragen unter

<http://wiki.studieren-ohne-kohle.de>, auch zu finden unter

<http://bildungsgipfel.blogspot.de>

Eure AG Bildungsgipfel des FU Bildungstreikbündnisses

Institutstage

Laut Berliner Hochschulgesetz sollen Institutsräte einmal im Semester eine Institutsversammlung einberufen. Obwohl dies eine sinnvolle Regelung ist, geschieht dies leider viel zu selten. Für Institutstage kann sich ein gesamtes Institut oder ein Fachbereich einen oder mehrere Tage Zeit nehmen, damit sich alle Angehörigen des Faches verständigen, Probleme identifizieren und gemeinsam nach Lösungen suchen können. Oft erwecken Professor_innen jedoch den Eindruck, dass sie aufgrund ihrer professoralen Mehrheit in allen akademischen Gremien keinen Wert auf Austausch mit den restlichen Institutsangehörigen legen. Dabei vergessen die Profs, dass es ohne Studierende gar keine Hochschulen gäbe, und dass ein großer Anteil ihrer Arbeit die Lehre ist oder sein sollte. Aber auch über Forschung und die gesellschaftliche Verantwortung der Forscher_innen sollten sich die Angehörigen der einzelnen Fächer verständigen.

Deshalb, nehmt es in eure Hände, fordert in euren Instituts- und Fachbereichsräten euer Recht auf Institutstage ein, bereitet diese mit vor und schafft es so, eurem Institut mehr Stimmen zu verleihen.'

Aktionstage im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie (30.11.09 – 02.12.09)

Im Fachbereich EWi/Psy werden vom 30.11.09 – 02.12.09 Aktionstage unter dem Motto 'Reform der Reform' stattfinden. In dieser Zeit wird es in unserem FB keine regulären Lehrveranstaltungen geben. Stattdessen soll die Zeit genutzt werden, um gemeinsam mit allen Student_innen und Dozent_innen die durch die Bologna-Reform neu entstandenen Studiengänge in den Erziehungswissenschaften, der Grundschulpädagogik und der Psychologie zu überarbeiten. Wir werden also drei Tage lang die Möglichkeit haben, die Studienbedingungen der zukünftigen Generationen aktiv mitzugestalten! Beginnen werden wir unsere Aktionstage mit einer Auftaktveranstaltung für jedes Fach am Montag um 10h. Am Mittwochnachmittag soll dann ein Konzept für die neuen Bachelorstudiengänge stehen, das von uns allen zusammen - gemeinsam mit unseren Dozent_innen natürlich - erarbeitet worden ist. Alle Angehörigen des Fachbereichs, ganz egal welchen Studiengangs oder welcher Statusgruppe, sind ganz herzlich eingeladen sich zu beteiligen! Das genaue Programm, Orte des Geschehens sowie aktuelle Infos wird es sobald wie möglich unter <http://fsipsychologie.wordpress.com/> geben.

OSI-Institutstag

fand am 13.11.09 statt, um sich über die zukünftige Stellenbesetzung der Professuren am Institut und die Studienreform für den 8-semesterigen BA abzustimmen. Außerdem gründeten sich zahlreiche Arbeitsgruppen zu drängenden Themen am OSI.

Mehr unter: <http://institutstag.blogspot.de/>

Donnerstag 26.11.

16.00-18.00 Uhr Hochschulpolitik: Einführung, Konzepte, Analysen

Raum HS 1a (Silberlaube)

Der workshop richtet sich nicht an alte Hasen und Gremienfuchse, sondern soll NeueinsteigerInnen einen Einstieg in die hochschulpolitischen Debatten der letzten Jahre geben. Schwerpunkt sollen die Kontroversen um BA/MA und Bologna-Prozess sein. Dazu gibt es eine kurze Einführung von Ralf über die Ansprüche, mit denen Bologna mal startete, über die studentische Kritik in der Entstehungsphase und über das Scheitern der Reform. Danach wollen wir diskutieren: warum gibt es bisher keine linken Gegenkonzepte, obwohl die Bologna-Reform offensichtlich im Chaos versandet?
veranstaltet von: Ralf Hoffrogge, AStA FU, Reflect!

18.00-20.00 Uhr „Zivil-militärische Zusammenarbeit“ am Beispiel des Studiengangs „Military Studies“ der Universität Potsdam

Raum HS 1a (Silberlaube)

Militarisierung war gestern; heute ist ebenso unverfänglich wie vornehm von „zivil-militärischer Zusammenarbeit“ die Rede. Gemeint ist stets ein und dasselbe – die Indienstnahme ziviler Experten für militärische Zwecke und die Einflußnahme der Bundeswehr auf zivile Institutionen. Am SFB 700 etwa wurde eine Studie durchgeführt, wie sich die Meinungsmache von Bundeswehr und "Entwicklungshelfern" in Afghanistan noch "schlagkräftiger" gestalten lässt. In seinem Vortrag wird sich Peer Heinelt sowohl mit der „zivil-militärischen Zusammenarbeit“ im Allgemeinen als auch mit dem Studiengang „Military Studies“ im Besonderen befassen.

Referent: Peer Heinelt (Politologe, Autor Konkret, german-foreign-policy.com)

Montag 30.11.

10.00- 12.00 Uhr Die aktuelle und zugleich perfideste Form der Privatisierung: PPP/ÖPP (Public Private Partnership)

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Eine kurze Einführung, wie unter einem weitgehend unbekanntem Kürzel ÖPP/PPP die letzten Reste der öffentlichen Daseinsvorsorge an Private verschertelt werden: Bildung, Gesundheit, Wasser, Sicherheit, öffentliche Verwaltung ...- der PPP-Pilz macht vor nichts halt! Vorstellung einer gerade beginnenden Kampagne PPP-Irrweg (nachzulesen unter www.ppp-irrweg.de) und eine konkreter Vorschlag für eine „nichtrepräsentative Umfrage“ zu dem Thema im Rahmen des Bildungsstreiks.

veranstaltet von: Dorothea Härlin (Berliner Wassertisch und PPP-Irrweg Kampagne)
Claus Kittsteiner (Berliner Wassertisch)
Laura Valentukeviciute (Kordinatorin von PPP-Irrweg)

10.00-12.00 Uhr Hochschulpolitik: Geschichte von Studiprotesten, Konzepte für die Gegenwart

Raum: L115 (Seminarzentrum)

Ebenso wie der Workshop am 26.11 richtet sich diese Veranstaltung vor allem an EinsteigerInnen und Leute, die sich neu mit Hochschulpolitik befassen. Eine kurze Einführung gibt es diesmal in die Geschichte von Studi Bewegungen in Deutschland vom 19. Jahrhundert über 1968ff bis in die Gegenwart. Danach ergibt sich natürlich die Frage: gibt es einen roten Faden? Gibt es verbindende Elemente in den verschiedenen Bewegungen? Was bedeutet das für uns? Bei Interesse kann zudem die Diskussion vom 26.11. über das Scheitern von Bologna und das Fehlen von Gegenkonzepten fortgesetzt werden.
veranstaltet von: Ralf Hoffrogge, AStA FU, Reflect!

12.00-14.00 Uhr Datenschutz und Datenschutzvergehen an der FU

Raum: L 115 (Seminarzentrum)

Datenschutz -- mehr als nur ein Wort?! Die Freie Universität ist ein Gebilde mit einer Vielzahl sensibler, persönlicher Daten, die häufig entgegen der gesetzlichen Bestimmungen verwendet werden. Der Workshop soll einen Einblick in den Datenschutz an der Universität geben und über aktuelle Datenschutzskandale an der Universität aufklären.

veranstaltet von: FSI Geschichte
Referat für Studienangelegenheiten (AStA FU)
Arbeitskreis Datenschutz an der FU

12.00-14.00 Uhr Global –lokal. Der Kampf um das Wasser weltweit, aber auch hier in Berlin um die Berliner Wasserbetriebe.

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Ein kleiner Überblick über die kurze Geschichte der Wasserprivatisierung weltweit und Anregungen zum eigenen Weiterstudium zu dem Thema. Die wenigsten in Berlin Lebenden wissen, dass ihr Wasser seit genau 10 Jahren als PPP-Modell an 2 der 3 weltweit größten Wasserkonzerne Veolia und RWE unter skandalösen Bedingungen für 30 Jahre teilprivatisiert wurde. Aber die Verträge sind geheim, eine Klage wegen Sittenwidrigkeit ist deshalb nicht möglich. Wie versucht der „Berliner Wassertisch“ dennoch diese Verträge ans Licht der Öffentlichkeit zu bekommen?

veranstaltet von: Dorothea Härlin (Berliner Wassertisch und PPP-Irrweg)

Kampagne)
Claus Kittsteiner (Berliner Wassertisch)
Laura Valentukeviciute (Kordinatorin von PPP-Irrweg)

12.00-14.00 Uhr Offenes Seminar kritische Theorie: Marcuse: Triebstruktur und Gesellschaft

Raum: Ihnestr. 22, E1

Marcuse versucht, eine Synthese aus der Philosophie Karl Marx' und der Psychoanalyse Sigmund Freuds zu schaffen. Das Buch trägt den Untertitel "Ein philosophischer Beitrag zu Sigmund Freud". Es gehört neben der Dialektik der Aufklärung von Adorno und Horkheimer zu den grundlegenden Werken der Kritischen Theorie und somit der deutschen Studentenbewegung der 1960er Jahre.

veranstaltet von: Pedram Shayar (Attac)

14.00-16.00 Uhr "Revolte im Iran"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Die Veranstaltung konzentriert sich auf die Rolle der Studierenden. Sie werden als Avantgarde des Aufstands angesehen.

veranstaltet von: Pedram Shayar (Netzwerk junger Iraner, Attac)

14.00-16.00 Uhr "Die EU nach Lissabon - eine linke EU-Kritik"

Raum: L115 (Seminarzentrum)

Nach einer langen Hängepartie haben die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Mitgliedstaaten nun den Lissabon Vertrag durchgedrückt. Die EU soll dadurch transparenter, bürgerlicher und entscheidungsfähiger werden - so die offizielle Version. Seit Jahren ist die EU aber, weitestgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit, die Institution, die massiv den neoliberalen Umbau des Staates fördert. Was bringt Lissabon also wirklich und auf was müssen wir uns gefasst machen? Der Workshop wird so gestaltet sein, dass auch Neulinge mühelos folgen können.

veranstaltet von: Andreas (Jurastudent an der FU Berlin, SDS)

16.00-18.00 Uhr Linux- Install Party

Raum: Splineraum K21 Informatikgebäude der FU in der Takustr. 9

Wie installiere ich Linux auf meinem Netbook, Notebook oder PC (Monitore sind vorhanden)? Wie verwende ich meine Netzwerkkarte/Soundkarte/Supertolles Gerät unter Linux? Warum sollte ich freie Software auf meinem Rechner installieren und welche?

(Anmerkung: soweit möglich unterstützen wir euch gerne auch bei anderen freien Betriebssystemen)

veranstaltet von: Spline (Studentisches Projekt Linux Netzwerke)

16.00-18.00 Uhr "Wer sind die Typen vor'm Präsidium ? - Die Privatisierung von Sicherheit"

Raum: L115 (Seminarzentrum)

Seit einigen Jahren boomt das private Sicherheitsgewerbe in Europa. So auch in Deutschland. Damit wächst auch die Bedeutung der Branche für die Politik der Inneren Sicherheit. Dies zeigt das neue "Programm Inneren Sicherheit" der Innenministerkonferenz, dass private Sicherheitsdienste als "wichtigen Bestandteil der Sicherheitsarchitektur in Deutschland" bezeichnet. Welche Rolle wird dem privaten Sicherheitsgewerbe dabei im Kontext repressiver Arbeitsmarktpolitik sowie des Umgangs mit sozialen Protestbewegungen zugedacht?

veranstaltet von: Florian Flörsheimer (Politologe)

16.00-18.00 Uhr "Nachhaltige Wissenschaft - Perspektive für eine Neu-Orientierung der Hochschullehre!?"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Liefert die stärkere Orientierung der Hochschulen am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung Perspektiven für ein selbstbestimmtes und zukunftsfähiges Bildungs- und Hochschulsystem? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Vortrages und der Diskussion mit Prof. Dr. Uwe Schneidewind von der Universität Oldenburg. Uwe Schneidewind hat im Sommer 2009 eine Studie zum Stand einer "Nachhaltigen Wissenschaft" in Deutschland vorgelegt und dort die erheblichen Defizite im deutschen Wissenschaftssystem aufgezeigt. Die Studie entwickelt vielfältige Vorschläge für Verbesserungen - insbesondere auch in der Lehre. Eine der Thesen: Weiterentwickelt aus der Perspektive "Nachhaltiger Entwicklung" verlieren auch viele Elemente von Bologna, E-Learning und aktueller Hochschulreform ihren Schrecken.

Mehr dazu: www.NachhaltigeWissenschaft.blog.de

Referent: Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Universität Oldenburg

16:00-18.00 Uhr "Das Ausmaß der Privatisierung der Bildung durch den Bertelsmann Konzern"

Raum: Vorraum HS 1a (Sofaecke, Silberlaube)

Angefragt: Mitglieder von GEW

18:00-20.00 Uhr "Berkeley in the Sixties - Amerikanische Studierendenbewegungen damals und heute"

Raum: John-F.-Kennedy-Institut (Lansstr. 7-9), Raum 340

Der Dokufilm "Berkeley in the Sixties" wird gezeigt und anschließend mit Prof. Dr. Winfried Fluck, einst Zeitzeuge in Berkeley 1968, diskutiert - auch und gerade in Hinblick auf die aktuellen Proteste an der University of California, mit denen sich Studierende des JFK-Instituts solidarisieren möchten.

18:30-20.00 Uhr Podiumsdiskussion "Wirtschaftskrise - Und jetzt?"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Sozialleistungskürzungen, mehr Regulierung der Finanzmärkte und Steuererleichterungen - Das sind Auszüge aus den politischen Reaktionen auf die Krise. Aber bedarf es nur einiger wirtschaftspolitischer Korrekturen oder brauchen wir einen Systemwechsel? Und wenn wir nachregulieren, auf wessen Kosten? Das sind nur einige Fragen, welche die Krise aufgeworfen hat. Zusammen mit euch und den Referent_innen wollen wir über Ursachen der Krise diskutieren und mögliche Konsequenzen aufzeigen.

mit: **Alex Demirovic, Politikwissenschaftler TU Berlin**

Sahra Wagenknecht, Bundestagsabgeordnete Die Linke

Florian Becker, Studierender, Gruppe Soziale Kämpfe

Martin Beckmann, Verdi Bundesverwaltung

Moderation: Deborah Ruggieri, Attac Deutschland

veranstaltet von: AG Bildungsgipfel

Dienstag 1.12:

10.00-12.00 Uhr "Unitopia"- Wie stellen wir uns Uni vor?

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Nur selten werden wir gefragt, wie wir eigentlich gern studieren würden. Fordern wir mal etwas, dann ist das aufgrund der bestehenden Sachzwänge angeblich utopisch. In diesem Workshop soll endlich einmal Platz sein für eure Vorstellungen und Träume von einer guten Uni und einem erfüllten Studium. Nur was wir denken können, können wir vielleicht auch eines Tages umsetzen - Darum lasst uns unitopisch sein!
veranstaltet von: FSI OSI

10.00-12.00 Uhr Auf nach Kopenhagen!

Raum: Vorraum HS 1a (Sofaecke, Silberlaube)

Vom 7. - 18. Dezember findet in Kopenhagen der 15. UN Klimagipfel statt. Dort müssen die Industrieländer verpflichtende Reduktionen zusagen und Reparationszahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer akzeptieren. Das werden sie nicht tun, wenn wir nicht unseren Protest unüberhörbar auf die Straßen von Kopenhagen und in ihre Konferenz tragen. Wir geben euch einerseits eine kritische, aktuelle Sicht auf den Verhandlungsprozess und haben außerdem die neuesten Infos zu Aktionen gegen den Gipfel, Schlafmöglichkeiten in Kopenhagen, Hin- und Wegkommen und Legal Stuff. Climate Justice Now! Den Klimagipfel stürmen!
veranstaltet von: Laura Weis und Simon Straub(Gegenstrom Berlin)

12.00-14.00 Uhr Aktionstraining Ziviler Ungehorsam

Treffpunkt vorm besetzten Hörsaal 1a (Silberlaube)

Im Bildungsstreik und anderen sozialen Protesten finden häufig Besetzungen, Blockaden und andere Aktionen des zivilen Ungehorsams statt. Ein Aktionstraining bietet Raum für Erfahrungsaustausch, grundlegende Informationen und praktische Übungen zum Thema ziviler Ungehorsam. Es geht u.a. um Bezugsgruppen und kollektive Entscheidungsfindung, Sitz – und Stehblockaden, Verhalten bei Räumungen und das Durchfließen von Polizeiketten, sowie rechtliche Informationen.
veranstaltet von: Martin Schmalzbauer (Bildungsprotest-Liste)

12:00-14.00 Uhr Camp und Mesopotamisches Sozialforum in Amed/Diyarbakir

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Um eine wieder wachsende Solidarität in Deutschland und Europa mit dem kurdischen Widerstand gegen die türkische Repressionspolitik in Nordkurdistan zu fördern und den Austausch mit der kurdischen Bewegung zu stärken, wurden im letzten September das Amed Camp und parallel dazu das Mesopotamische Sozialforum in Amed/Diyarbakir durchgeführt. Insbesondere aufgrund der engen wirtschaftlichen und politischen deutsch-türkischen Beziehungen (intensiver Waffenhandel, Verbotsverfahren gegen kurdische Organisationen, Zeitungen und Fernsehsender in Deutschland) ist eine Auseinandersetzung mit der Kurdenfrage auch bei uns wichtig. Die kurdische Bewegung hat in den letzten Jahren strukturelle und politische Veränderungen eingeleitet und neue Perspektiven wie den basisdemokratischen Konföderalismus entwickelt. Bis heute werden den Kurd_innen fundamentale demokratische Rechte vorenthalten. Im Seminar wollen wir von unseren Erfahrungen und Eindrücken auf dem Camp und dem Mesopotamischen Sozialforum und einer anschließenden Deligation berichten und von neuen Perspektiven internationaler Solidarität, die sich dadurch eröffnen.

veranstaltet von: Nicole und Sara

12.00-14.00 Uhr "Theorie - Praxis - Verhältnis/Problem"

Raum: 25/134 (Silberlaube)

Darin wird darauf eingegangen, wie Studenten in Diplomstudiengängen (früher) und in Bachelorstudiengängen (heute) anhand von Theorien auf die Praxis im Beruf vorbereitet werden oder eben auch nicht.

veranstaltet von: Prof. em. Kappeler TU Berlin in Sozialpädagogik

12.00-14.00 Uhr "Strukturelle Diskriminierung an Universitäten und Schulen"

Raum: Vorraum HS 1a (Sofaecke, Silberlaube)

Wie werden Menschen an Universitäten und Schulen strukturell diskriminiert, wie kann dem entgegnet werden und welche Perspektiven bieten sich für einen emanzipatorischen Umgang.

veranstaltet von: Villa-BEL Initiative (studentische Aneignung an der TU Berlin)

14.00-16.00 Uhr "Fighting Racism in Our Spaces"

Raum (NEU!): L116 (Seminarzentrum)

Der AK Uni-Watch wurde vor dem Hintergrund eines rassistischen Übergriffes im vergangenen Sommersemester von Studentinnen der FU und HU gegründet, um in Zukunft solche Vorfälle nicht unkommentiert zu lassen und Betroffenen Unterstützung anzubieten. Seitdem hat der AK diverse Aktionen gegen den Rassismus in akademischen Räumen organisiert, unter anderem eine Unterschriftenkampagne gegen das N-Wort sowie die Open-Space-Veranstaltung „Let's Act! Transforming ourselves, transforming spaces“.

Nachdem sich der AK vorgestellt hat, wollen wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen des Workshops unsere Erfahrungen austauschen und Handlungsstrategien gegen den alltäglichen sowie strukturellen Rassismus an der Universität erarbeiten.

Interessierte sind eingeladen, sich später weiterhin aktiv im AK zu engagieren.
veranstaltet von: AK Uni-Watch

14.00-16.00 Uhr Workshop No Justice – No Peace!

Raum: L 115 (Seminarzentrum)

Sobald Menschen in unserer Gesellschaft gegen die bestehenden Verhältnisse ihren Protest artikulieren, lässt die staatliche Repression nicht lange auf sich warten. Das ist beim Bildungsstreik nicht grundsätzlich anders als bei anderen politischen Auseinandersetzungen. Los geht so was schon mit dem Stress der Uni-Verwaltung beim Besetzen von Hörsälen oder der Disziplinierung der Studierenden mittels Anwesenheitslisten, es setzt sich fort in polizeilichen Schikanen und Gewalt bei Aktionen und Demonstrationen und kann schließlich bis hin zu Festnahmen und Strafverfahren vor Gericht führen. Um solchen Situationen nicht unvorbereitet gegenüber zu stehen, veranstalten die Kritischen Jurist_innen einen Workshop zum Umgang mit staatlicher Repression. In dem Workshop wollen wir euch zum einen die wichtigsten rechtlichen und praktischen Tipps zum Umgang mit staatlicher Repression vorstellen. Außerdem wollen wir gemeinsam über kreative Konzepte und Gegenstrategien im Rahmen der Bildungsstreik-Protteste diskutieren.

veranstaltet von: Kritische Jurist_innen (www.rechtskritik.de)

14.00-16.00 Uhr Organizing – Frischer Wind für Gewerkschaften?

Raum: Ihnestr. 21 E

Organizing ist eine Methode zur Erneuerung von Gewerkschaften, bei der statt Repräsentation Aktivierung und Organisierung an der Basis im Mittelpunkt steht

und die seit längerem in den USA und seit kurzem auch hierzulande erfolgreich angewandt wird. Max Bitzer, Organiziner bei Ver.di, wird von seinen Erfahrungen berichten und die Methoden des Organizings vorstellen. Können wir von diese Methoden auch z.B. für den Bildungstreik lernen?
mit: Max Bitzer (Verdi)

15.00 Uhr "Historischer Campusrundgang"

Ort: Start vor dem Friedrich-Meinecke-Institut (Koserstr. 20)

Wolfgang Wippermann nimmt euch mit zu den Dahlemer Erinnerungsorten. Geschichte und Geschichten des Campus, seiner Gebäude und von den Menschen die diesen prägten, werden auf dem Rundgang präsentiert.
mit: Prof. Wippermann, organisiert von der FSI Geschichte

16.00-18.00 Uhr "Islamophobie - der neue Rassismus?"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Seit dem elften September haben Vorurteile gegen Muslim_innen Konjunktur. Spiegel, Stern, Springer und Co. verbreiten das Bild einer rückschrittlichen, unaufgeklärten Kultur. In der Debatte um die jüngsten Äußerungen von Sarrazin zeigen sich rassistische Positionen als gesellschaftsfähig. Wie gefährlich sind diese Vorurteile, woher kommen sie und was können wir dagegen tun?
Als Referentinnen sind angefragt:
Zentrum für Antisemitismusforschung N.N.
muslimische Konvertitin N.N.
veranstaltet von: Die Linke.SDS

16.00-18.00 Uhr ver.di Organizing Studierende! Kampagne

Raum: Vorraum HS 1a (Sofaecke)

Wir haben uns beim letzten Treffen mit Kriterien für eine Auswahl von Zielbetrieben/branchen beschäftigt und auch erste „Namen“ diskutiert. Wer selber einen Zielbetrieb vorschlagen will, kann es gerne tun. Wir wollen allen Interessierten unser Projekt vorstellen und mit erfahrenen ver.di Organizern gemeinsam den Film „ toolbox organizing“ schauen und Praxiserfahrungen austauschen. Schließlich werden wir mit euch gemeinsam „den“ Zielbetrieb diskutieren und eine Prioritätenliste erstellen.
veranstaltet von: André Pollmann (Verdi)

18.00-19.30 Uhr (Anti-)Diskriminierender Sprachgebrauch

Raum: John-F.-Kennedy-Institut (Lansstr. 7-9), Raum 340

Vortrag von und Diskussion mit Evelyn Hayn vom Nordeuropainstitut der HU.

18:30 Uhr Podiumsdiskussion "Kein Plan in Afghanistan?"- Wie weiter mit dem Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr?

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Der Bundeswehreinsatz in Afghanistan fordert einen immer höheren Tribut. Die steigenden Opferzahlen unter deutschen SoldatInnen sowie afghanischen ZivilistInnen heizen die Diskussion in Deutschland immer weiter an. Viele Stimmen verlangen mittlerweile den sofortigen Abzug der Truppen. Doch ein einheitliches Konzept für den Abzug haben die EinsatzgegnerInnen nicht. Aber auch BefürworterInnen einer Verlängerung des Einsatzes reden lediglich vom "Strategiewechsel".
Konkrete Vorschläge für ein weiteres Vorgehen wollen wir darum mit Podium und Publikum diskutieren und unsere Richtungsempfehlung für den Bundestagsbeschluss in der selben Woche formulieren.

Mit: Hans Christian Ströbele, Bundestagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen
Christine Buchholz, Bundestagsabgeordnete der Partei Die Linke
Mechthild Exo, Friedens und Konfliktforscherin
Sabour Zamani, Afghanisches Kommunikations- und Kulturzentrum e.V.

veranstaltet von: AG Bildungsgipfel

Mittwoch 2.12.:

10.00-12.00 Uhr Freie Software - die Eigentumsfrage neu stellen

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Auch Freie Software ist Eigentum. Warum aber ist sie keine Ware? Anhand von einer präsentierten Gütersystematik wird die gesellschaftliche Bedeutung von Freier Software dargestellt. Die Rolle des Immaterialgüterrechts bei der künstlichen Verknappung von Informationsgütern wird erklärt -- und wie die Freie Software die Exklusionslogik aushebelt. Schließlich wird die Peer-Produktion als soziale Verallgemeinerung der Produktionsweise Freier Software vorgestellt -- als Keimform eines neuen Commonismus.

veranstaltet von: Stefan Meretz, keimform.de

10.00-12.00 Uhr Workshop "Das Recht ist ein vertracktes Ding..."

Raum: JK 25/219 (Silberlaube)

Kürzlich haben die Kritischen Jurist_innen an der FU einen Kongress zum Thema "wollen wir recht haben? - zwischen rechtspolitischer praxis und systemkritik" veranstaltet. Dort sollte die Frage diskutiert werden, ob Recht emanzipativ genutzt werden kann oder ob wir als Linke nicht allen Grund dazu haben das Konzept (bürgerlicher) Rechte radikal abzulehnen. Im Rahmen des Bildungsstreik wollen wir diese Frage noch einmal mit euch aufwerfen und uns dabei insbesondere anschauen, - woher das Recht in unserer heutigen Gesellschaft kommt (welche Grundlagen hat es, wem nützt es, gibt es eine Autonomie des Rechts?), und - aufbauend darauf sollen Schlüsse für eine politische Praxis gezogen und diskutiert werden, inwieweit diese sich auf das Recht bezieht und es nutzbar machen kann oder nicht. Das ganze soll natürlich keine juristische Fachdiskussion werden!

Veranstaltet von: Kritische Jurist_innen an der FU www.rechtskritik.de

12.00-14.00 Uhr Seminar "Finanzmarktkrise - Rettungsschirm – Staatsverschuldung"

Raum: L116 (Seminarzentrum)

In dem Seminar werden scheinbare und anscheinende Ursachen und Anlässe der Finanzmarktkrise diskutiert, die besondere "Rettungstat" der Regierung der BRD kritisch dargestellt sowie auf tatsächliche und mögliche Konsequenzen bezüglich Staatshaushalt, Verschuldung und Etatkürzungen eingegangen. Das ist ganz schön viel für ein Seminar, ist auch einigermaßen Fachjargonlastig, also eine wunderbare Herausforderung, klar und einfach und verständlich zu kommunizieren. Schliesslich geht uns das alle an...

veranstaltet von Jörn (BUKO)

12.00-14.00 Uhr Workshop der AG "Selbstbestimmtes Studieren und Projektutorien"

Raum: Vorraum HS 1a (Sofaecke, Silberlaube)

Ihr seid unzufrieden mit der Gestaltung eures Studiums? Ihr fragt euch, wie ihr mehr selbst daran mitbestimmen könnt, wie und was ihr studiert? Dann kommt vorbei!

12.00-14.00 Uhr Gender-Mainstreaming-Workshop

Raum: John-F.-Kennedy-Institut (Lansstr. 7-9), Raum 340

Gender Mainstreaming befasst sich mit Geschlechterbildern und

Geschlechterrollen der gesellschaftlich bipolar angeordneten Kategorien von "Frau" und "Mann". Dies hat zur Folge, dass die Zuweisung "weiblicher Attribute" immer das Gegenteil, also "männliche Attribute", impliziert, welche gemeinhin positiver bewertet werden als erstere. Darüber hinaus müssen Menschen beider Seiten bei "normabweichendem" Verhalten mit gesellschaftlichen (nicht selten gewaltsamen) Sanktionen rechnen.

Der Begriff Gender dient somit - wie auch andere damit verschränkte Merkmale wie "Rasse", "Klasse", sexuelle Orientierung, Alter etc. - nicht der Beschreibung von Gruppeneigenschaften, sondern als Analysekategorien zur Sichtbarmachung von Machtverhältnissen, die unsere Gesellschaft strukturieren. Die wahrgenommenen Differenzen sind dabei nicht naturgegeben, sondern durch Machtverhältnisse produziert.

Demnach stellt Gender Mainstreaming einen struktureller Ansatz dar, der die individuelle Erfahrungen nicht berücksichtigen kann. Ziel ist eine Sensibilisierung für sozial (re-)produzierte Geschlechterrollen, mit dem Zweck, sich mit den eigenen Verstrickungen in Machtverhältnisse auseinander zu setzen. Der geplante Workshop zu Gender Mainstreaming stellt somit ein Angebot zur Selbstreflexion dar, welche wiederum zu einem besseren Verständnis der eigenen Denkmuster wie auch gesellschaftlicher Strukturen führen kann. Das dadurch erworbene Wissen kann genau zu der Horizonterweiterung führen, die wir mit der Bildungswoche anstreben.

Alle, die sich darauf einlassen können und wollen, sind herzlich eingeladen, am 2.12. um 12 Uhr an dem Workshop, geleitet von einem professionellen "Coach", teilzunehmen.

13.00 Uhr Bertelsmann-Tribunal. Kundgebung und Ziviler Ungehorsam.

Ort: Unter den Linden 1

Der Bertelsmann Konzern und sein Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) gelten # auch als heimliches Bildungsministerium. Sie betreiben neoliberale Meinungsmache und treiben Privatisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen voran. Bei einem Tribunal wird ihr massiver Einfluss in der Bildungspolitik offengelegt.
veranstaltet von: AG Ziviler Ungehorsam (FU)

14.00-16.00 Uhr "Dresden 2010 - Was ist Rassismus? Wie können die Nazis gestoppt werden?"

Raum: L116 (Seminarzentrum)

Am 13. Februar 2010 soll der größte Nazi-Aufmarsch in Europa stattfinden. Zunächst werden wir gemeinsam einen aktuellen Text lesen, der in die Thematik "Rassismus/Faschismus" einführt. Im Anschluss daran gibt es Inputs zu Dresden 2010 und eine Diskussion darüber, wie wir die stoppen können. mit Helene, Sander
veranstaltet von: Helene, Sander (SDS)

14.00-16.00 Uhr Besuch und Vorstellung der Reformschule Evangelische Schule Berlin Zentrum

Raum: KL 25/134 (Silberlaube)

Eine Reformschule und stellt sich vor. Fragt, lernt und diskutiert mit Schüler_innen und Lehrer_innen der Schule über Konzepte, Ideen und Umsetzung.

16.00-18.00 Uhr "Körper und Kultur"

Raum: L116 (Seminarzentrum)

Welche Folge hat die Durchkapitalisierung von Gesellschaft auf das Verständnis von Körper - was heißt es zum Beispiel wenn der Mensch als sein eigener Unternehmer gedacht wird? Gibt es wie Eva Kreisky sagt ein "neoliberales Regime über die Bäuche", welches nur "fitten" und "gesunden" Körpern ein attraktives - marktkonformes- Leben garantiert? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in unserem Workshop nachgehen, Ausgangspunkt wird dabei die diskursive Verknüpfung von "Fettleibigkeit" und "Unterschicht" sein. Wie wirkt die Verbindung dieser Konstruktion vor Allem im Hinblick auf gesellschaftliche Abgrenzungsmechanismen und wie spiegelt sich das wiederum in Sphären des öffentlichen Raumes wie der Gesundheitspolitik wieder?

veranstaltet von: Lena und Mariana

16.00-18.00 Uhr "Bildungsfinanzierung: Zwischen Drittmittel und Staat"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Referent_in: N.N.

Veranstalter: Jusos FU

18.00-20.00 Uhr "Utopie, Theorie und Praxis offener Räume"

Raum: Rotes Cafe

Ein Workshop mit Input und Diskussion zum Thema, wie können Räume angeeignet werden ohne andere Menschen zu enteignen, oder: Wie kann die Utopie, Theorie und Praxis offener Räume aussehen

veranstaltet von: Villa-BEL Initiative

FSI OSI

FSI Geschichte

FSI PuK

18.00-20.00 Uhr Podiumsdiskussion "Zukunftsbild Hochschule"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Überall in Deutschland und in vielen anderen Ländern wird gegen die Misere im Bildungssystem protestiert. Die Probleme sind bekannt, doch an Alternativen mangelt es bisher. Zusammen mit euch und den Referent_innen wollen wir ein Zukunftsbild für unsere Hochschulen entwerfen.

Mit: **Dr. Rainer Hansel, Referatsleiter Hochschule/Forschung der GEW BERLIN**

Stephan Ertner, Referent für Wissenschaft und Bildung, Böll-Stiftung

Ernst Dieter Rossmann, Hochschulpolitischer Sprecher der SPD MdB

Prof. Dr. Ines Langemeyer, Arbeits- und Sozialwissenschaften BTU Cottbus

Christina Wüstefeld, Studierende der FU Berlin

Moderation: Martin Kaul, taz Berlin

veranstaltet von: AG Bildungsgipfel

Donnerstag 3.12.:

9.00-12.00 Uhr Rhetorik- & Präsentationsworkshop

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Willst du während deiner Prüfung & Präsentation überzeugen und dein

Lampenfieber loswerden?

Während des Workshops lernt ihr:

- deine Präsentation klar zu strukturieren
- deine Körpersprache bewußt einzusetzen
- dein Publikum zu überzeugen

um Anmeldung wird gebeten: jossifster@gmail.com

veranstaltet von: Elena Breschkow (Theaterregisseurin)

Jossif Schmidt (Sprachen-Selbstlernzentrum FU)

12.00-14.00 Uhr Exkursion: Ökologische Langzeitversuche bedroht

Ort: Treffpunkt Kehler Weg 1 (etwa 5min Fußweg vom Audimax)

Das Institut für Ökologie der TU betreibt seit 1968 einen Versuchsgarten am Kehler Weg 1 in Dahlem. Neben Wiesen und Trockensäumen mit einer außergewöhnlich hohen Artenvielfalt gibt es vor allem Versuche zur Waldentwicklung auf unterschiedlichen Böden. Es wird demonstriert wie man durch spontane Sukzession einen Wald ohne Pflanzung, selbst auf extremen Standorten, erhält. Mit dem Verkauf des Gartens als Baugrundstück werden die Langzeitversuche zur Entwicklung urbaner Urwälder zwangsläufig vernichtet.

Referent: Dr. Franz Rebele

12.00-14.00 Uhr Erfahrungen und Perspektiven studentischer Hochschulpolitik und Gremienarbeit an der "Freien Universität"

Raum: L115 (Seminarzentrum)

In diesem Workshop soll diskutiert werden, ob und wie in einer feudal-autokratischen Hochschulverfassung demokratische Partizipation ermöglicht und ausgebaut werden kann. Welche Rolle und Bedeutung kommt Bewegungen zu? Ist es sinnvoll von der studentischen "Minderheiten"-Vertretung in feudal besetzten Hochschul-Gremien Gebrauch zu machen? Wie wird mit den eigenwilligen Mechanismen des "Raumschiffs Parlamentarismus" umgegangen? Wie kann, bei feudal wie tatsächlich "demokratisch" besetzten und legitimierten Gremien, eine von Fraktionszwang unabhängige und konsequente gegenseitige Rückkoppelung zwischen Menschen, Bewegungen und "(Studierenden-)Vertreter_innen" geschehen ("Liquid Democracy")? Ist bei einem nur zeitweiligen Verbleib an einer Hochschule oder im Studierenden-Status und unter Bedingungen des Bachelor-Master-Systems eine kontinuierliche studentische Hochschulpolitik (weiter) möglich? Und wie wird diese nach dem Prinzip "Think global. Act Local" in den Kontext gesellschaftlicher Politik gestellt?

veranstaltet von: Sarah Walz und Mathias Bartelt

Initiative Urabstimmung - "Not my President"

14.00-16.00 Uhr Neonazistrukturen in Neukölln und Treptow

Raum: L 116 (Seminarzentrum)

Besonders in Süd-Neukölln kommt es immer wieder zu rassistischen und neofaschistischen Übergriffen. Höhepunkt erreichten diese Angriffe letzten Jahres als mehrere Brandsätze auf Häuser geworfen wurden, in denen Menschen nichtdeutsch-sprachiger Herkunft leben. Wie jedes Jahr versucht die extreme Rechte eine Demonstration in Süd-Berlin durchzuführen, um ihrer Forderung nach einem "Nationalen Jugendzentrum" Ausdruck zu verleihen. Zur Zeit steht noch nicht fest, ob dieser alljährliche Aufmarsch in Königs Wusterhausen oder Lichtenberg stattfinden wird. Klar ist jedoch, dass wir alles unternehmen werden, um ihn zu verhindern. Während der Veranstaltung erhaltet ihr neben lohnenswerten Strukturinformationen auch die letzten Updates, damit ihr gut vorbereitet seid und alles tun könnt, um den jährlich-größten Naziaufmarsch in Berlin zu blockieren.

veranstaltet von: UAL (Unabhängige Antifaschistische Liste)

14.00-16.00 Uhr "Was ist kritische Wissenschaft?-Das Beispiel der "Kritischen Psychologie"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Die Kritische Psychologie entstand Anfang der siebziger Jahre an der FU Berlin u.a. durch Klaus Holzkamp. Sie war das Resultat einer Kritikbewegung, die der bürgerlichen Psychologie als Herrschafts- und Anpassungswissenschaft eine emanzipatorische Alternative als Psychologie vom Standpunkt des Subjekts entgegensetzte.

mit Morus Markard

Prof. für Psychologie an der FU Berlin, Redaktionsbeirat der Zeitschrift Das Argument, Redaktionsmitglied des Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus, Mitglied beim Bund demokratischer WissenschaftlerInnen

14.00-16.00 Uhr Entdemokratisierung der Uni: Der Fall Scharenberg"

Raum: John-F.-Kennedy-Institut (Lansstr. 7-9), Raum 340

Yuca Meubrink und Sarah Hostmann fassen noch einmal den Skandal um die Besetzung der Juniorprofessur für Innenpolitik im John-F.-Kennedy-Institut zusammen, der in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit in den Medien erlangte und auch als möglicher Stolperstein für Dieter Lenzens Bewerbung für das Präsidentenamt an der Uni Hamburg gehandelt wurde.

14.00-18.00 Uhr "Globales Wirtschaften" Planspiel Global Trade Game

Raum: JK 26/201 (Silberlaube)

16.00-18.00 Uhr Workshop: "Queer-feministische Wissenschaftskritik"

Raum: HS 1b (Silberlaube angefragt)

veranstaltet von der queer-feministischen frauenlesbentrans*-liste,

16.30 Uhr Filmeabend Bildung

Raum: L115 (Seminarzentrum)

Filme:

Von Anfang an Elite (45mi)

Luxus wäre Bildung (5,25min)

Sparen an der Bildung Hochschullehre- Politiker spricht von SPD (10,08min)

Mehr Ehre für die Lehre Neue Bildung für das Land (6,27min)

Yes-men (1,5Std) oder Treibhäuser der Zukunft

veranstaltet von der FSI Ewis

16.00-18.00 Uhr "Der Konflikt in Chiapas."

Raum: Rotes Cafe

Am Anfang der Veranstaltung wollen wir den Film "Aufstand der Würde. Die zapatistische Bewegung in Chiapas/Mexiko" zeigen. Danach wollen wir über die aktuelle Situation in Chiapas berichten und mit euch diskutieren.

veranstaltet von Andy und Lena

18.00-20.00 Uhr Das zapatistische Bildungssystem

Raum: Rotes Cafe

Im Anschluss des Films "Aufstand der Würde"(16.00-18.00Uhr) wollen wir dann näher auf einen Bereich des Autonomieprojektes der Zapatit@as eingehen: dem autonomen Bildungssystem. Wie wird dieses organisiert? Welches Verständnis von Bildung steht dahinter? Was wird gelernt und unter welchen Umständen?

veranstaltet von:Andy und Lena

16.00-19.00 Uhr Bildungsstreik meets Arbeitskampf die Zweite - Ursachen und gemeinsamen Perspektiven von Bildungs- und Arbeitskämpfen rund um die Hochschulen.

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Ziel dieser Veranstaltung soll sein, vor dem Hintergrund einer zunehmenden „Ökonomisierung“ der Hochschulen und des öffentlichen Dienstes nach Perspektiven von gemeinsamen Bildungs- und Arbeitskämpfen zu suchen. Im ersten Teil soll ein kurzer Überblick über die Handlungsbedingungen an den Hochschulen und im öffentlichen Dienst gegeben und eine erste Diskussion über mögliche Vernetzungsperspektiven und Handlungsansätze stattfinden. Im zweiten Teil möchten wir Euch einladen, mit den jeweiligen Vertretern und Vertreterinnen derzeitiger und zukünftiger Kampagnen konkrete Perspektiven der Zusammenarbeit zu entwickeln. Gibt es Interesse an längerfristiger Vernetzung? Wie könnte diese aussehen?

Moderation: Jana Seppelt (verdi Tarifkampagne Studentenwerk, Gruppe Soziale Kämpfe)

Martin Kaul: „Vermarktlichung der Hochschule“

Prof.Dr.Ursula Birsl: „Prekarisierung im Wissenschaftsbereich“

Gerlinde Schermer(angefragt): „Privatisierungspolitik im öffentlichen Dienst“

Bernd Friedrich (Studentenwerk, angefragt):„Entwicklung der Arbeitsbedingungen am Studentenwerk“

Lars Dieckmann (IG BAU): „Arbeitsbedingungen der Gebäudereiniger, Hausmeister und Co. an den Hochschulen und im öffentlichen Dienst“

veranstaltet von AG Arbeitskampf/ ver.di / Gruppe Soziale Kämpfe / IG BAU

19.00-21.00 Uhr "Organizing - wie die Bildungsstreiks und Arbeitskämpfe verknüpft werden können"

Raum: L 115 (Seminarzentrum)

mit Valery Alzaga Valery Alzaga ist Organizing-Koordinatorin bei Change to Win Europa. Innerhalb der Kampagne "Justice for Janitors" organisierte sie illegale Reinigungskräfte in der größten amerikanischen Dienstleistungsgewerkschaft SEIU, in der sie Direktorin war.

18.00-20:00 Uhr "Eine queer-politische Perspektive auf Prekarisierung"

Raum: HS 1b (Silberlaube)

Referent_in: Dr. Volker Woltersdorff alias Lore Logorrhöe

Veranstalter_in: Unabhängige Schwule Liste (USL)

Freitag 4.12.

10.00-12.00 Uhr "Einführung in die Hochschul- und Bildungspolitik"

Raum: K 25/ 11 (Silberlaube)

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für Hochschul- und Bildungspolitik interessieren, aber noch nicht genau wissen, worum es eigentlich geht, wie die komplizierten Strukturen aufgebaut sind und wie mensch sich einbringen kann.

veranstaltet von: Peter, Trixie und Lukas

10.00-12.00 Uhr Klimagerechte Hochschule - auch an der FU?

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Das bundesweite Netzwerk klimagerechte Hochschule setzt sich für Klimagerechtigkeit im doppelten Sinne ein. Erreichen wollen wir einerseits, dass Hochschulen und Universitäten "dem Klima gerecht werden", also in der Institution, aber auch in Forschung und Lehre dieses Thema nicht zu kurz kommt. Andererseits wollen wir auf die Problematik der Klimagerechtigkeit hinweisen. Hier wollen wir das Netzwerk kurz vorstellen, überlegen, welche Ansatzpunkte es an der FU gibt und möglicherweise auch hier eine Gruppe ins Leben rufen.

veranstaltet von: Susanne Ott (Netzwerk klimagerechte Hochschule)

<http://www.klimagerechte-hochschule.de/>

12.00-14.00 Uhr Veranstaltung zum Thema "Bildungsstreik in Lateinamerika"

Raum: K 25/ 11 (Silberlaube)

Nicht nur in Europa kämpfen Schüler_innen, Student_innen und Auszubildende immer wieder gegen massive Kürzungen und prekäre Lernbedingungen in Schule und Universität. Auch in Lateinamerika wird immer wieder demonstriert, gestreikt und besetzt, um den Unmut über diese Probleme zum Ausdruck zu bringen. In unserer Veranstaltung wollen wir anhand von Beispielen aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern die unterschiedlichen Formen des Bildungsstreiks in der Region darstellen, diese diskutieren und vielleicht auch ein paar Anregungen für unseren Streik bekommen."

veranstaltet von: LAI-ler_innen

12.00-14.00 Uhr "Ist der Ausverkauf der Republik noch zu stoppen?"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Auswertung der nichtrepräsentativen, aber eventuell sehr aufschlussreichen Befragung zu PPP und Berliner Wasserbetriebe , eine eventuelle Fortsetzung der Workshops am Montag und Debatte über Handlungsmöglichkeiten.

mit: Dorothea Härlin (Berliner Wassertisch und PPP-Irrweg Kampagne)

Claus Kittsteiner (Berliner Wassertisch)

Laura Valentukeviciute (Kordinatorin von PPP-Irrweg)

14.00-16.00 Uhr Ein Grüner Kapitalismus als Krisenlösung?

Raum: K 25/11 (Silberlaube)

Die Diskussion um die gesellschaftlichen Naturverhältnisse hat wieder Fahrt aufgenommen. Das Klimachaos droht, zur Lösung der Krise schlagen einige einen grünen New Deal vor: neue Märkte und Jobs mit grünem Wachstum. Währenddessen belagern Klimacamper Kohlekraftwerke, mobilisieren zum Klimagipfel in Kopenhagen und kämpfen für Klimagerechtigkeit. Gleichzeitig strebt die Deutsche Bank an, die Emissionshandelsmärkte zu dominieren. Was bedeuten die einzelnen Konzepte, wie hegemoniefähig sind sie und wie haben sich die Kräfteverhältnisse bei Fragen von Ökologie und Ökonomie verschoben?

veranstaltet von: Alexis J. Passadakis (Politikwissenschaftler, Gegenstrom, Attac)

14.00-16.00 Uhr Kampagne gegen Residenzpflicht und Rassismus. Warum ist Residenzpflicht rassistisch?

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Das Gesetz der Residenzpflicht hat viele negative Auswirkungen und kriminalisiert viele Asylsuchende. Es liefert sie der Willkür der Polizeibeamten aus, weil die Flüchtlinge bereits dann zum Straftäter werden, wenn sie die „Erlaubnis zum Verlassen des Landkreises“ nicht erworben haben. Die Flüchtlinge werden also durch ihre bloße Anwesenheit zum Straftäter. Beim Kontrollieren

machen die Beamten oft was sie wollen, ein Polizist sagt nicht gegen den anderen aus, und bei Gericht wird grundsätzlich immer dem Beamten geglaubt. Oury Jalloh z.B. verbrannte in einer Polizeizelle in Dessau in Sachsen-Anhalt, die Polizisten sind aber weiterhin auf freiem Fuß.
veranstaltet von: Komi (Initiative Togo Action Plus)

16.00-18.00 Uhr "Democratic Gospel" The roles of African Migrants in the Democratisation of Africa

Raum: K 25/11 (Silberlaube)

Activities of African migrants living in Germany in the promotion of democracy in Africa. We want to discuss how working together with other organisations like student groups and scholars could effectively encourage participation of African migrants in the process of democratisation of Africa and discourage corruption. We could show a documentary film produced by Klaus Martens und Michael Grytz, titled. "Death in a Fishing Boat?"
veranstaltet von: Obiri Mokini

16.00-18.00 Uhr Podiumsdiskussion "Kurz vor Kopenhagen - das Klima vor dem Abgrund?"

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Kurz vor der Klimakonferenz in Kopenhagen stehen die Chancen schlecht für ein verbindliches Klimaabkommen. Welche Folgen hat das hinsichtlich der Eindämmung des Klimawandels? Wollen wir überhaupt eine Neuauflage des Kyoto-Protokolls? Wie ist der Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Wirtschaftswachstum? Was rettet das Klima wirklich? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit euch und den ReferentInnen diskutieren.

mit: **Alexis Passadakis, Gegenstrom Berlin, attac**
Hermann Ott, Bundestagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen
Miranda Schreurs (angefragt), Leiterin Forschungsstelle für Umweltpolitik,
Susanne Ott, Studierende FU Berlin, Netzwerk klimagerechte Hochschule
veranstaltet von: AG Bildungsgipfel

18.00-20.00 Uhr Die Erdölquellen und die regionalen Konflikte im Nahen Osten als Hilfsinstrumentarium zur Konsolidierung der westlichen Hegemonie im globalisierten Weltsystem.

Raum: HS 1a (Silberlaube)

Referent: Der Politologe und Wirtschaftswissenschaftler Hamadi El-Aouni